

Der Wolf kehrt zurück – Mensch und Wolf in Koexistenz?

Von Günter Bloch und Elli Radinger

Vor hundert Jahren wurden hierzulande die Wölfe kurzerhand ausgerottet. 2001 kehrten sie zurück, aus Italien, Frankreich, der Schweiz und Osteuropa. Es sind echte Europäer.

Schon im Geleitwort stellen die beiden Autoren klar, was der Wolf nicht ist: Er ist keine „blutrünstige Bestie“. Bloch und Radinger haben über einen längeren Zeitraum Wölfe beobachtet: In Deutschland, Polen, der Slowakei, in Italien und Spanien.

Was erfahren die Leser von den beiden erfahrenen Fachleuten?

- 2016 wurden hierzulande 46 Rudel, 15 Paare, 4 Einzeltiere, insgesamt 400 Tiere gezählt.
- Die häufigste Todesursache bei deutschen Wölfen ist der Verkehrstod.
- Schäfer und Jäger lehnen Wölfe ab.
- Wölfe fressen vorwiegend Wildtiere: Rehe, Hirsche, Wildschweine.
- Es gibt keinen Grund, sich vor Wölfen zu fürchten.
- Wölfe nicht füttern oder vor ihnen weglaufen.
- Wölfe dürfen nicht gejagt werden.

Der Fall „Kurti“

Am 27. April 2016 wurde Wolf MT6 (genannt Kurti) „im Rahmen einer Maßnahme zur Gefahrenabwehr leider besendet“ (erschossen), so das Umweltministerium in Niedersachsen. Die beiden Autoren kritisieren die Entscheidung aufs schärfste. Sie sind der Auffassung, dass ein „alternatives Führungsprogramm“ (Auslegung von Wildtierkadavern abseits von Menschen über mehrere Wochen) sinnvoll gewesen wäre. „Biologisch machen diese Managementmaßnahmen Sinn“, so die Autoren.

(Zur Sprache: Die Autoren übernehmen Begriffe von Behörden aus der Sprache der Wirtschaft, wie Managementmaßnahmen, Wolfmanagement), die auf Wölfe übertragen recht fremd klingen.)

Fazit

Ein faktenreiches Buch mit vielen schönen Bildern mit Wolf-Motiven. Die Autoren setzen sich engagiert für den Wolf ein. Ein lesenswertes Buch.

(Rezension von Karl-Heinz List)